

## 7.4 Biographie Hans Jürgen Eysenck

(zusammengestellt aus folgenden Quellen und überarbeitet:

[http://www.a2zpsychology.com/great\\_psychologists/hans\\_j\\_eysenck.htm](http://www.a2zpsychology.com/great_psychologists/hans_j_eysenck.htm)

<http://www.crispian.demon.co.uk/eysenckob.htm>

<http://library.thinkquest.org/C004361/bioeysenck.html>

<http://www.munzinger.de/search/portrait/Hans+J%C3%BCrgen+Eysenck/0/15398.html>)

- 1916** Hans Jürgen Eysenck wurde am 04. März in Berlin geboren. Seine Eltern, Eduard und Ruth Eysenck waren beide Schauspieler.
  
- ab 1918** Nach der Scheidung seiner Eltern, wuchs Eysenck bei seiner Großmutter mütterlicherseits auf. Seine Mutter heiratete Max Glass, einen Filmproduzenten, mit dem sie vor den Nazis (beide waren jüdischer Abstammung) nach Frankreich flüchtete. Nach der Niederlage Frankreichs wurde Ruth von den Nazis gefangen genommen. Nach erfolgreichen Bestechungsversuchen ihres zweiten Ehemanns flüchteten sie zunächst nach Südamerika, um später nach Paris zurück zu kehren.  
Seine Großmutter starb im Nazideutschland in einem Konzentrationslager.  
Eysenck besuchte das Bismarck-Gymnasium und das Prinz-Heinrich-Wilhelm-Realgymnasium in Berlin.
  
- ab 1934** Als er nach dem Abitur erkennen musste, dass eine Zulassung zum Studium nur über eine Mitgliedschaft in der NSDAP zu erreichen war, die er strikt ablehnte, emigrierte er nach Frankreich und studierte französische Geschichte und Literatur an der Universität von Dijon. Später siedelte er nach England über und studierte englische Geschichte und Literatur am University College of Exeter.  
Kurze Zeit später ging er nach London, um sich an der University of London für ein Physikstudium einzuschreiben. Nachdem ihm nur die Zulassung für ein Psychologiestudium erteilt wurde, willigte er ein. Schnell erkannte Eysenck seine unerwartete Begeisterung für das Fach, vor allem für Statistik. Er schätzte es sehr unter Sir Cyril Burt und dem legendären Statistiker Karl Pearson studieren zu können.
  
- 1938** Bachelor Abschluss in Psychologie an der University of London.  
Heirat mit Margaret Davies, einer Studentin. Sein aus dieser Ehe hervorgehender Sohn Michael, hatte später selbst eine Professur für Psychologie inne.
  
- 1940** Promotion in Psychologie an der University of London.
  
- ab 1941** Während des Zweiten Weltkriegs war Eysenck in der britischen Zivilverteidigungsorganisation eingesetzt.

- 1942** Eysenck arbeitete er als Psychologe am Mill Hill Emergency Hospital am Stadtrand von London. Ein Großteil der Belegschaft wurde vom bekannten Maudsley Hospital übernommen, einer psychiatrischen Behandlungs- und Forschungseinrichtung, die aufgrund des Krieges geschlossen werden musste.
- 1947** Nach der Wiedereröffnung des Maudsley Hospitals, übernahm Eysenck die Leitung der psychologischen Abteilung.
- ab 1950** Eysenck folgte zudem einem Ruf an die University of London.  
Neben seiner Arbeit in Großbritannien war er Gastprofessor an der University of Pennsylvania und der University of California-Berkeley.
- 1983** Emeritierung von Eysenck  
Eysenck hat 75 Bücher und ca. 700 Artikel geschrieben, was ihn zu einem der produktivsten Autoren in der Psychologie macht.  
Eysenck hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter der 1994 verliehene *US William James Fellow Award* der *American Psychological Society* und der 1996 verliehene *Centennial Award for Distinguished Contributions to Clinical Psychology* der APA.
- 1997** Am 04. September starb Eysenck an einem Gehirntumor.